

**Zeitschrift:** Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin  
**Herausgeber:** Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen  
Forschung  
**Band:** 32 [i.e. 31] (2019)  
**Heft:** 123: Vorsicht giftig! : Wie wir mit den Chemikalien auf der Welt  
umgehen  
  
**Rubrik:** SNF und Akademien direkt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Ein Hoch auf die Unabhängigkeit dieses Magazins!

Von Matthias Egger

«Darf eine Hochschule Waffen entwickeln und Wissen gewinnen, das für kriegerische Zwecke eingesetzt werden kann?»

«Wer wird das Cern von morgen bezahlen? Roadmaps sollen die Planung von teuren Forschungsinfrastrukturen erleichtern. Was noch fehlt: eine Vision für den langfristigen Betrieb einer Anlage.»

«Seit Jahren wird das Schweizer Bildungssystem mit Hochdruck reformiert. Manche beklagen eine Reformitis, andere loben die überfälligen Anpassungen.»

Dies sind nur einige der provokanten Aussagen und Fragen, die in jüngster Zeit in diesem Magazin erschienen sind, das vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und von den Akademien der Wissenschaften Schweiz herausgegeben wird. Dies stösst nicht immer auf einhellige Zustimmung (siehe Briefe an die Redaktion) und führt manchmal zu heftigen Diskussionen im Forschungs- oder Stiftungsrat des SNF. Warum sollten die konservativen Institutionen SNF und Akademien solche Artikel veröffentlichen? Die Antwort ist einfach: Das tun sie nicht.

Manu Friederich

Horizonte hat eine unabhängige Redaktion und spielt in unserem Land eine wichtige Rolle in der Wissenschaftskommunikation. Das Ziel: die Ergebnisse der aktuellen schweizerischen und internationalen Forschung zu verorten, kritisch zu bewerten und wichtige Debatten über neue Technologien, Innovationen und Wissenschaftspolitik anzustossen. Die Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ist eine wichtige Aufgabe des SNF und der Akademien. Ja, Horizonte wird vom SNF und den Akademien finanziert, aber es ist nicht ihr Firmenmagazin – die Meinungen in den Artikeln sind die ihrer Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Haltung der Herausgeber wider.

Um dies klarzustellen und in Zukunft Missverständnisse zu vermeiden, wird Horizonte ab dieser Ausgabe seine Unabhängigkeit am Anfang sowie am Ende des Heftes klar herausheben. Zudem werden die Logos des SNF und der Akademien auf die beiden institutionellen Seiten am Ende des Hefts verwiesen, wo die Kolumnen von Antonio Loprieno und mir weiterhin zusammen mit News aus unseren Organisationen erscheinen werden. Dieser Teil wird nun optisch klar vom Rest des ansonsten unabhängigen Magazins getrennt.

Der Erfolg von Horizonte in den letzten Jahren ist nicht zuletzt auf den visionären und kreativen Chefredaktor Daniel Saraga zurückzuführen, der die Redaktion vor kurzem verlassen hat. Danke Daniel für all die provokante, harte Arbeit!

Matthias Egger ist Präsident des Nationalen Forschungsrats des SNF.

PS: Sie haben kein Abonnement für Horizonte? Höchste Zeit, dies kostenlos hier nachzuholen: [www.horizonte-magazin.ch/abo](http://www.horizonte-magazin.ch/abo).



SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS  
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

akademien der  
wissenschaften schweiz

## Tun Sie was!

Hervé Chavallaz for ScienceComm'19



Der Journalist Mathias Plüss hat mit dem Artikel «Tun Sie was! Eine Anleitung von A bis Z zur Rettung der Welt» in «Das Magazin» den a+ Prix Média 2019 gewonnen. «Journalistisch und wissenschaftlich sauber mit Quellenangaben – originell, humorvoll und absolut moralinfern geschrieben», lautete das Fazit der Jury der Akademien der Wissenschaften Schweiz. Sie begutachtete 31 Beiträge und entschied sich einstimmig für Mathias Plüss. Der Preis wurde im September an der ScienceComm'19 in Biel verliehen.

## Balzens Erbe für die Forschung

Mathematik, Medizin, Film- und Islamwissenschaft – 2019 hat die Balzan-Stiftung sieben internationale Forschende aus diesen Fachgebieten geehrt. Im November überreichte ihnen Nationalratspräsidentin Marina Carobbio Guscetti die Auszeichnung. Das Preisgeld von je 750 000 Franken pro Fachgebiet stammt aus dem Erbe von Eugenio Balzan. Der italienische Journalist und Verleger starb 1953 in Lugano. Die Jury recherchiert überzeugend; der diesjährige Physiknobelpreisträger Michel Mayor war auch einst Balzan-Preisträger.

## Blick in Urzeit des Weltalls

SNF/Cornelia Vinzens

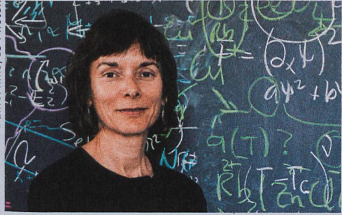


Vor 13 Milliarden Jahren ionisierte sich das Weltall wieder: Elektronen und Protonen der Wasserstoffatome trennten sich. Anne Verhamme hat mit Daten des Teleskops Hubble gezeigt, dass wahrscheinlich Galaxien mit ihrer Strahlung die Reionisierung auslösten. Dafür hat der SNF die Astronomin der Universität Genf im September mit dem Marie Heim-Vögtlin-Preis ausgezeichnet.



## Supermaterial nutzbar gemacht

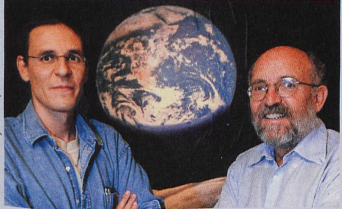
Daniel Rihs/13 Photox



Die Materialtheoretikerin Nicola Spaldin hat im November den Schweizer Wissenschaftspreis Marcel Benoist erhalten – für bahnbrechende Forschung zu Multiferroika. Diese neuartigen Substanzen reagieren sowohl auf magnetische als auch auf elektrische Felder. Ein Beispiel ist der Kristall Bismutferrit, der aus Bismut, Eisen und Sauerstoff besteht. Mit ihrer Arbeit hat die Professorin der ETH Zürich die Grundlage für ultraschnelle Rechner und winzige Datenspeicher geschaffen.

## Förderung zahlt sich aus

Keystone/Laurent Gilliéron



Der SNF unterstützt die neuen Schweizer Nobelpreisträger in Physik Michel Mayor und Didier Queloz seit vielen Jahren. In einem Interview dankte Michel Mayor dem SNF und der Universität Genf: «Sie haben unsere Arbeit schon finanziert, als die Forschung zu Exoplaneten noch nicht den heutigen Nimbus hatte.» Für Matthias Egger, Präsident des SNF-Forschungsrats, «würdigt der Preis die Grundlagenforschung, die nur mit öffentlichen Mitteln finanziert werden kann».

## In eigener Sache

*Chefredaktor Daniel Saraga hat Horizonte verlassen. Mit seiner Kreativität und Beharrlichkeit hat er das Forschungsmagazin fünf Jahre lang geprägt. Es ist zum Beispiel sein Verdienst, dass die Wissenschaftspolitik fest verankert und weiter ausgebaut wurde. Dank seinem unermüdlichen Hinterfragen und seinen überraschenden Ideen konnte die Qualität der Publikation auf hohem Niveau weiterentwickelt werden. Wir wünschen Daniel Saraga alles Gute für die Zukunft!*  
Die Redaktion

## Leserbriefe

### Kleinklassen sind besser als ihr Ruf

Es konnte nie festgestellt werden, dass Abgänger aus Kleinklassen auf dem Arbeitsmarkt weniger gute Chancen hatten (Sonderpädagogik im «Einmaleins der Reformen», Horizonte 122, S. 20). Lehrmeister haben diese Jugendlichen immer getestet und danach entschieden, wer eine Lehrstelle erhält. Auch ist die Aussage völlig falsch, dass diese Kinder weniger gefördert wurden. In kleinen Klassen geschah dies wesentlich gezielter. Verhaltensauffällige Kinder und solche mit einer schweren Behinderung wurden nie integriert. Einige Gemeinden richten denn auch wieder Kleinklassen ein. Ein öffentlicher Diskurs findet sehr wohl statt: Medienberichte zeigen immer wieder, wie problematisch dieses Experiment in der Bildungslandschaft steht.  
*Riccardo Bonfranchi, Heilpädagoge, Wolfhausen (ZH)*



### Schreiben Sie uns Ihre Meinung

Sie möchten auf einen Artikel reagieren? Wir freuen uns über Ihren Kommentar auf Twitter @horizonte\_de oder auf Facebook @horizonsmagazine sowie Ihre Mail an [redaktion@horizonte-magazin.ch](mailto:redaktion@horizonte-magazin.ch).

### Horizonte

Das Schweizer Forschungsmagazin erscheint viermal jährlich auf Deutsch und Französisch. Die Online-Ausgabe erscheint auch auf Englisch. 32. Jahrgang, Nr. 123, Dezember 2019

[www.horizonte-magazin.ch](http://www.horizonte-magazin.ch)  
[redaktion@horizonte-magazin.ch](mailto:redaktion@horizonte-magazin.ch)

[www.facebook.com/horizonsmagazine](https://www.facebook.com/horizonsmagazine)  
[www.twitter.com/horizonte\\_de](https://www.twitter.com/horizonte_de)

Das Abonnement ist kostenlos.  
[www.horizonte-magazin.ch/abo](http://www.horizonte-magazin.ch/abo)

### Redaktion

Florian Fisch (ff), Co-Leitung  
Judith Hochstrasser (jho), Co-Leitung  
Simon Jäggi (sj)  
Santina Russo (sru)  
Daniel Saraga (dsa)  
Yvonne Vahlensieck (yv)

### Gestaltung und Bildredaktion

2. stock süd netthoovel & gaberthüel,  
Valérie Chételat

### Übersetzung

Weber Übersetzungen

### Korrektorat

Birgit Althaler  
Anita Pfenninger

### Chefredaktion

Christophe Giovannini (cgi)

### Herausgeber

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF)

Wildhainweg 3  
Postfach  
CH-3001 Bern  
Tel. 031 308 22 22  
[com@snf.ch](mailto:com@snf.ch)

### Akademien der Wissenschaften Schweiz

Haus der Akademien  
Laupenstrasse 7  
Postfach  
CH-3001 Bern  
Tel. 031 306 92 20  
[info@akademien-schweiz.ch](mailto:info@akademien-schweiz.ch)

### Der Schweizerische Nationalfonds

fördert im Auftrag des Bundes die Forschung in allen wissenschaftlichen Disziplinen. Er investiert jährlich rund 1 Milliarde Franken. Ende 2018 waren 6500 Projekte im Gang, an denen 16 300 Forschende beteiligt waren. Damit ist der SNF der wichtigste Forschungsförderer der Schweiz.

### Die Akademien der Wissenschaften Schweiz

setzen sich im Auftrag des Bundes für einen gleichberechtigten Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ein. Sie vertreten die Wissenschaften institutionen- und fachübergreifend. Sie haben Zugang zur Expertise von rund 100 000 Forschenden.

### Druck, Litho und Adressmanagement

Stämpfli AG, Bern und Zürich  
klimaneutral gedruckt, [myclimate.org](http://myclimate.org)  
Papier: Refutura FSC, Recycling, matt  
Typografie: FF Meta, Greta Text Std

### Auflage

36 500 deutsch, 16 100 französisch

© alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck der Texte möglich: Sie sind Creative Commons BY-NC-ND lizenziert.  
ISSN 1663 2710w

Die Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber SNF und Akademien wieder.

**Kostenloses  
Abonnement**



**Horizonte erscheint viermal jährlich und ist kostenlos erhältlich.**

[www.horizonte-magazin.ch/abo](http://www.horizonte-magazin.ch/abo)  
+41 31 300 62 73

**@ Abonnieren Sie unseren Newsletter, um über die neusten Online-Artikel informiert zu werden.**

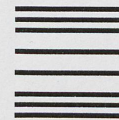
[www.horizonte-magazin.ch/newsletter](http://www.horizonte-magazin.ch/newsletter)



SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS  
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

akademien der  
wissenschaften schweiz

Abo-service Horizonte  
Stämpfli AG  
Wölflistrasse 1  
3001 Bern



Geschäftsantwortung  
Envoi commercial-réponse

Invio commerciale-rispost

Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare